



43, Princeton, 22. VIII. 1948.

Liebste Mama!
 Tausend Bussi u. alles Gute zu Deinem Geburtstag. Ein
 Paket ist unterwegs; es sind auch Pancron* darin, direkt
 aus der Fabrik bestellt, denn wie lange es etwas in einer
 Princetoner Apotheke liegt, das kann niemand sagen. Es
 wird Dich wahrscheinlich wundern, dass dieser Brief nicht
 aus einer Sommerfrische kommt. Ich habe sie dieses Jahr
 wieder unter den Tisch fallen lassen. Übrigens verbringt auch
 Einstein schon den zweiten Sommer in Princeton. Es gab
 die letzten Jahre so wenig Sommerhitze hier, dass man gar
 keine besondere Lust bekam wegzufahren oder zu Baden.
 Überdies haben wir uns heuer einmal das Freilicht-Schwimm-
 bassin, das ganz nahe bei Princeton ist, angesehen u. gefunden,
 dass es wirklich sehr nett ist u. in gewisser Hinsicht sogar
 angenehmer als der Ozean. Das Wasser ist nämlich ge-
 radezu "kuhwarm", so warm, wie ich es seit dem Bleeder-
 See nirgends mehr gefunden habe, u. Du wirst Dich er-
 innern, wie gut mir das Baden dort getan hat. Noch
 eine andere Princetoner Attraktion habe ich jetzt nach
 8 Jahren zum ersten Mal mit Adele zusammen genossen,
 nämlich das Princeton Theater. Es war ein spannendes
 Schauerdrama, nicht schlecht, aber ich fand keinen we-

* ohne Zusatz


sentlichen Unterschied gegenüber dem Kino. Im übrigen sind im Theater fast nur Komödien, die ich hasse, sowohl im Kino als im Theater. Charles Boyer kenne ich nicht persönlich, aber man hört doch auch nach dem Spiel u. Aussehen von jemandem einen Eindruck, ob er sympathisch ist. Ausserdem habe ich ihn manchmal im Radio bei Wohltätigkeits- oder ähnlichen Campaignen sprechen gehört. Ich bin ganz überrascht, dass Du erst jetzt den Schneewittchenfilm gesehen hast. Ich sah ihn das erste Mal vor 10 Jahren u. habe mir ihn insgesamt schon 3 mal angesehen. Bez. der Zwerge stimme ich vollkommen mit Dir überein, aber was das übrige betrifft, finde ich, dass es dem deutschen Märchen empfinden doch sehr gut entspricht; insbesondere das Schneewittchen selber. Am heiligsten aber fand ich das kleine Reh, das da vorkommt. Dem hat man hier später den Namen "Bambi" gegeben u. seine Biographie in einem eigenen Michymousfilm dargestellt. Die Stiefmutter-~~fant~~ Szenen fand ich gerade besonders gut. Es freut mich, dass Du Morgenstern so in's Herz geschlossen hast, wir haben ihn auch sehr gerne. Das Ottakringebären kenne ich nicht. Es wundert mich, dass



Du nicht die Ähnlichkeit von Morgenstern's Frau mit Liese Brausewetter aufgefallen ist; ich finde sie geradezu frappant. Dass ich mir hier schon jetzt ein Haus bauen will, ist eine leichte Übertreibung. Ich bin ganz Deiner Meinung, dass man es nicht vollständig auf Kredit tun soll. Ausserdem sind gerade jetzt die Häuser besonders teuer u. es wird vielleicht in einigen Jahren ^{wieder} die langfristigen u. billigen Kredite geben, bei denen das Abzahlen samt Zinsen weniger beträgt als der Zins einer normalen Wohnung. Natürlich bleibt trotz allem der Nachteil, dass man weiter ausserhalb der Stadt wohnen muss, was für jemanden ohne Auto doch nicht sehr angenehm ist. Ich bin schon riesig gespannt Bilder von Euch, u. besonders von Dir, zu sehen. Du hast mir ja auch noch nie eines geschickt. Dass wir uns eines fremden Kindes annehmen, kann man nicht gerade sagen. Adele hat schon jahrelang nichts geschickt u. ich hoffe nun, dass das arme Ziehkind nicht von ihr allein abhängt; sonst müsste es schon verhungert sein. Grässlich, das neue Unglück bei Wengelfelds. Hat das vielleicht auch politische Hintergründe? Der Brief Else's ist nicht angekommen. Hast Du vielleicht vergessen, ihn beizulegen? Warum bedauerst Du Eva gerade

jetzt. Glaubst Du denn, dass sich die russisch amerikanischen Gegensätze für die Berliner so besonders unangenehm bemerkbar machen? Die Versorgung mit Flugzeugen scheint doch gut zu funktionieren u. überhaupt wird die ganze Sache hoffentlich bald beigelegt sein, da doch keine der beiden Parteien einen Krieg will. Dein letzter Brief (N^o 78) ist in ziemlich verstimmtem Zustand angekommen. Was Du über Mizzis Pension u. über die Villa schreibst, war herausgeschritten. Morgenster soll am 4. Sep. hier ankommen u. ich bin schon sehr gespannt, was er erzählen wird.

Mit tausend Bussis u. herzlichsten Grüßen an Rudi
immer Dein Kurt.

P.S. Rudi's Brief ist angekommen u. ich habe mich sehr gefreut, nach so langer Zeit wieder einmal ausführlich von ihm zu hören. Werde bald antworten. Die "Wikopharm" A.G. hat scheinbar keine Vertretung in New York. Ich müsste also direkt nach Zürich schreiben. Die Preise wären nach dem offiziellen Kurs der Franken tatsächlich ca. die Hälfte wie bei Meink; aber ich weiss nicht, ob man die Franken wirklich zu diesem Kurs bekommt.* Beiliegend ein Meink Bon 

* Werde mich noch genau erkundigen.